

## **Kette der Solidarität in Kölner Innenstadt für ehrenamtlich arbeitende German Doctors**

Deutsche Ärztinnen und Ärzte arbeiten unentgeltlich in Entwicklungsländern

Bonn/Köln, 10. Mai 2014: Samstagnachmittag wurde es voll auf dem Kölner Rudolfplatz. Unterstützer und Freunde der German Doctors ebenso wie Einsatzärzte waren in die Kölner Innenstadt gekommen, um mit einer Kette der Solidarität auf das Tun der ehrenamtlich arbeitenden Ärzte und die Notwendigkeit zur Hilfe in den Projektländern aufmerksam zu machen.

Jedes Jahr entsendet die Organisation German Doctors e.V. rund 350 deutsche Ärztinnen und Ärzte in ihre Projekte. Die Mediziner spenden nicht nur ihre Zeit, sondern beteiligen sich auch mit mindestens der Hälfte des Flugpreises an den Organisationskosten. Sie behandeln vor Ort Menschen, die sich ohne die Hilfe aus Deutschland weder Arztbesuch noch Medikamente leisten können. Die Organisation unterhält neun Projekte in Bangladesch, Indien, Kenia, Nicaragua, Sierra Leone und auf den Philippinen. Seit 1983 waren mehr als 2.800 Mediziner im Einsatz und haben dabei rund 12 Millionen kostenlose Behandlungen durchgeführt.

„Unsere Ärzte sind unglaublich engagiert und motiviert“, so Dr. Harald Kischlat, Vorstand German Doctors. e.V. „Man darf sich einen Projekteinsatz nicht als erholsam vorstellen. Oft kommen die Ärzte aus einem stressigen Arbeitsalltag in den Projekteinsatz. Aber auch dort werden sie stark beansprucht, müssen in manchen Projekten am Wochenende und auch nachts Notfälle behandeln bzw. sehen täglich sehr viele Patienten, da wir an vielen Orten die einzige medizinische Anlaufstelle für die Menschen sind. Daher finden wir, dass der Einsatz der Ärzte allergrößten Respekt verdient – und dies wollen wir mit der Menschenkette unterstreichen und in die Öffentlichkeit tragen.“

Die Menschenkette gibt es übrigens auch online. Unter [www.german-doctors.de/menschenkette](http://www.german-doctors.de/menschenkette) kann man sich einreihen. Mitzumachen ist ganz einfach: Man trägt seinen Namen und die E-Mail-Adresse ein. Wenn man möchte, kann man Wünsche für die Einsatzärzte oder Gedanken zur Organisation hinzufügen – aber das ist freiwillig. Dann noch ein Foto hochladen und fertig ist der Eintrag, der bei facebook geteilt werden kann, um Freunde und Bekannte zum Mitmachen zu motivieren.

### **Pressekontakt, Fotomaterial und weitere Informationen:**

Vanessa Hepp  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
German Doctors e.V.  
Telefon: +49 (0)228 - 387 597-15  
Telefax: +49 (0)228 - 387 597-20  
E-Mail: [vanessa.hepp@german-doctors.de](mailto:vanessa.hepp@german-doctors.de)  
[www.german-doctors.de](http://www.german-doctors.de)

## **Über uns**

German Doctors e.V. (ehemals Ärzte für die Dritte Welt e.V.) ist eine international tätige Nichtregierungsorganisation mit Sitz in der Bundesstadt Bonn. Die Organisation entsendet unentgeltlich arbeitende Ärztinnen und Ärzte in insgesamt neun Projekte auf den Philippinen, in Indien, Bangladesch, Sierra Leone, Kenia und Nicaragua. Seit 1983 waren über 2.800 ehrenamtlich arbeitende Ärzte im Projekteinsatz und haben dabei rund 12 Millionen kostenlose Behandlungen durchgeführt.

Die German Doctors setzen sich in ihren Projekten für ein Leben in Würde ein, indem sie sich um die Gesundheitsversorgung benachteiligter Menschen in den Einsatzregionen kümmern. Außerdem sorgen sie präventiv durch u.a. Ernährungsprogramme und Hygieneschulungen für die Gesundheit dieser Menschen. Die Organisation gewährt allen Menschen ohne Ansehen von ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Staatsangehörigkeit, politischer Überzeugung oder sonstigen Unterscheidungsmerkmalen vor allem medizinische Hilfe.